

Alte und neue Heimat

König ohne Liegenschaften – Debatte um Bulgariens Ex-König Simeon Sakskoburggotski

Sendedatum: 07. März 2010

Von Simone Böcker

Autorin

(Atmo Musik) Es war einmal ein Königskind, das hieß Simeon und wohnte in einem Schloss in Sofia, der Hauptstadt Bulgariens. Doch plötzlich und unerwartet starb sein Vater *(Atmo Film – Todesverkündigung)*. Daraufhin bekam der gerade mal Sechsjährige den Königstitel und wurde zu Simeon II. *(Atmo Kind)*. Doch weil wir das Jahr 1943 schrieben, kamen bald die Kommunisten an die Macht. Die Monarchie wurde abgeschafft, und der kleine König musste mit seiner Mutter und Schwester fliehen.

O-Ton 1 Simeon (deutsch)

Wir hatten ein Referendum im September `46 und man hatte schon meinen Onkel und Regenten erschossen im Februar 45. Wir sind noch geblieben, dann kam dieses Referendum: Republik oder Monarchie. Plötzlich gab es 94% für die Republik, was natürlich questionable ist.

Autorin

Die Familie ging erst nach Ägypten, schließlich nach Spanien ins Exil. Dort hoffte Simeon II darauf, eines Tages zurückzukehren in seine Heimat. Und, tatsächlich, 50 Jahre später, nachdem die Kommunisten ihre Macht verloren hatten, besucht Simeon II das erste Mal Bulgarien. Er wird vom Volk begeistert empfangen.

(Atmo jubelnde Menschenmenge)

2001 stellt er sich mit einer eigenen Partei zur Wahl auf und wird in einem erdrutschartigen Sieg neuer Premierminister.

Valentin Valchev ist Regisseur. In einem Dokumentarfilm über die jüngste Geschichte seines Landes portraitierte er auch Simeon Sakskoburggotski, wie sich die einstige Hoheit nun mit bürgerlichem Namen nannte.

O-Ton 2 Valchev

Das bulgarische Volk hatte sehr große Hoffnung in ihn gesetzt, in den damals sehr schwierigen Zeiten Mitte der 1990er Jahre. Doch sehr bald, nach 2 oder 3 Jahren, waren die Leute enttäuscht. Man hatte ihn als eine Art Retter verehrt, mit einem leuchtenden Heiligenschein. Und so ein Mensch ist er definitiv nicht.

Autorin

Simeon Sakskoburggotski führte Bulgarien in die EU, doch die Enttäuschung des Volkes über unerfüllte Versprechungen war groß. Dazu mischte sich auch bald ganz handfester Ärger. Denn Simeon und seine Schwester hatten mittlerweile die

Familienbesitztümer zurückerstattet bekommen. Ländereien, Schlösser, Wälder und Immobilien, die von den Kommunisten einst enteignet worden waren.

O-Ton 3 Simeon (deutsch)

Seit 1992 ist diese Restitution in Bulgarien angefangen, ich war noch in Madrid. Aber dann in 98 hat der Generalstaatsanwalt, der hat die Regierung gefragt, ob der Bürger Simeon Sachsen-Coburg seine Besitze ehemalige nicht auch zurückkriegen darf. Und da hat das Verfassungsgericht 12 zu 0 gestimmt. Es war so.

Autorin

Aber Kritik regt sich bereits nach seiner Abwahl als Premierminister 2005. Saksoburgotski habe zu viele Gebiete erhalten, und es fehle an der nötigen Rechtsgrundlage. Denn – so argumentiert Rechtsprofessor Vladimir Petkov – der königlichen Familie hätten die Ländereien gar nicht wirklich gehört. Sie hätten dem König als Staatsoberhaupt lediglich zur Verfügung gestanden. Wahrer Eigentümer sei somit nach wie vor der Staat.

O-Ton 4 Petkov

Nur für das Schloss in Banja gibt es notarielle Beweise, dass es ihm wirklich gehört. Das hat sein Vater einst gekauft. Alles andere ist geraubt. Er hätte damals eigentlich durch seine Notarurkunden zeigen müssen, dass er der rechtmäßige Eigentümer aller Ländereien ist. Aber man hat ihm alles einfach so zurückgegeben, ohne irgendwelche Dokumente.

Autorin

Das Märchen des ehemaligen Königkinde von Bulgarien droht ungut zu enden. So hat das Parlament vor ein paar Monaten ein Moratorium auf alle königlichen Liegenschaften verhängt. Jegliche wirtschaftliche Nutzung der Flächen ist damit verboten, bis die Eigentumsfrage restlos geklärt ist. Denn – so das staatliche Forstamt - der ehemalige König soll in seinen Wäldern auch massiv und illegal Holz gefällt haben. Simeon Saksoburgotski bestreitet das und wittert eine üble Kampagne.

O-Ton 5 Simeon (deutsch)

Ich finde es ist an sich gefährlich für 2 Millionen und mehr Bulgaren, die private property respektieren und wenn man plötzlich denkt, das Private ist nicht ganz privat, im Jahr 2010, in ein EU-Land, ich finde das eine ganz gefährliche Theorie.

Autorin

Doch ganz unabhängig davon, ob Simeon über die Reste seines einstigen Königreichs nun rechtmäßig verfügt oder nicht – bei den Bulgaren ist ihr ehemaliger Retterkönig längst nicht mehr wohl gelitten. Regisseur Valentin Valchev.

O-Ton 6 Valchev

Wenn er damals gesagt hätte: Ich will euer König sein und versuchen, die Monarchie wieder herzustellen - er hätte es natürlich nicht geschafft - aber das wäre ein Akt gewesen, mit dem die Leute sympathisiert hätten. Dann wäre er zumindest wie ein

Gentleman gescheitert. Aber ein König, der ein bulgarischer Politiker wird... Und wir wissen, wie bulgarische Politiker sind! Da sagte man sich: Er ist wie all die anderen! Er kam nur zurück, um sich so gut wie möglich zu bereichern.

Autorin

Von seinen politischen Ämtern ist Simeon im letzten Sommer zurückgetreten. Nun ist der Ex-König und Ex-Politiker nur noch Privatperson. Doch ob er sein Rentnerdasein auch weiterhin auf den königlichen Gütern und in seinem Schloss genießen darf, das wird demnächst das Parlament prüfen müssen.